



# INNEN.STADT

Aktuelles zu Projekten, Menschen und Terminen



Innenstadt  
zusammen  
entwickeln

## Gemeinsam für die City

Die Stadt lädt Bürger, Händler und Gastronomen ein, die Innenstadt mitzuentwickeln



Der „Innenstadtmarkt“: Fand letztes Jahr im Salmen statt und wird dieses Jahr auf dem Marktplatz Gelegenheit zum Austausch mit den Projektleitern der Stadtverwaltung bieten. Foto: Stadt Offenburg

Die Mitmachangebote im Innenstadtprogramm „GO OG – Innenstadt zusammen entwickeln“ sind vielfältig. Je nach Handlungsspielraum und Zielgruppe der einzelnen Projekte sind sie individuell gestrickt. Mal liegt der Schwerpunkt auf der Einbindung in Planungsprozesse, mal mehr auf dem direkten Austausch vor Ort – und einige Projekte lassen sich nur im Schulterschluss mit engagierten Akteuren außerhalb der Verwaltung umsetzen.

So zählen die Initiativen, die ein lebendigeres Miteinander in der Innenstadt schaffen wollen, auf das Engagement tatkräftiger Innenstadtbewohner. Ihnen bietet das Stadtteil- und Familienzentrum Denkanstöße und praktische Unterstützung, zum Beispiel bei der Organisation von Nachbarschaftsfesten. Gemeinsam wird zurzeit ein Willkommensspaziergang geplant: Am 19. Juni werden alteingesessene Innenstädter ihre neuzugezogenen Nachbarn auf eine Tour durch ihr neues Zuhause mitnehmen.

Kooperation wird auch bei den Projekten zur Weiterentwicklung der Einkaufsinnenstadt großge-

schrieben. Gemeinsame Werbeaktionen von Stadtmarketing, Einzelhändlern und Gastronomen setzen das vielfältige, attraktive Angebot in den Haupt- und Nebenlagen in Szene. Mit ihren Warenauslagen, Werbetafeln und Bewirtungsflächen prägen die Läden und Cafés aber auch das Erscheinungsbild der Innenstadt. Daher sind Geschäftsleute die zentralen Akteure im Rahmen der sogenannten Gestaltungsoffensive, die private und öffentliche Maßnahmen für ein attraktives Stadtbild bündelt. Derzeit diskutiert die Stadt mit Einzelhändlern und Gastronomen in einer Workshop-Reihe neue Gestaltungsmöglichkeiten bei den Sondernutzungen – interessierte Geschäftsleute können sich hierzu unter [innenstadt@offenburg.de](mailto:innenstadt@offenburg.de) anmelden.

### Bürgerdialog

Ende 2015 war die interessierte Stadtgesellschaft aufgerufen, sich beim Bürgerdialog zur östlichen Innenstadt über das Grundkonzept der Planer für die Neugestaltung des Lindenplatzes, der Lan-

ge Straße, der Gustav-Rée-Anlage und der Steinstraße zu informieren und eigene Ideen einzubringen. Neben einem Rundgang durch das Planungsgebiet probierte die Stadt dabei auch Neues aus: Feedback konnte im Internet auf einer Karte verortet und mit anderen Nutzern diskutiert werden. Einen Eindruck davon, wie die künftigen Bodenbeläge in der östlichen Innenstadt aussehen könnten, erhalten interessierte Bürger vom 16. bis 19. April anhand von verschiedenen Musterflächen. Beim Innenstadtmarkt im Juli erfahren sie dann, ob und in welcher Form ihre Anregungen in die weitere Planung einfließen konnten. Der Baubeschluss des Gemeinderats soll Ende Juli erfolgen.

Angesichts der ab 2017 geplanten Bauphase sucht die Stadtverwaltung den intensiven Austausch mit den Anliegern im Planungsgebiet. Frühzeitig vor Baubeginn werden im Sommer 2016 erste Gespräche stattfinden, die zum Ziel haben, die Belastungen möglichst gering zu halten und gemeinsame Aktionen zum Baustellenmarketing auf den Weg zu bringen.

### Austausch vor Ort

Im Rahmen des Innenstadtprogramms GO OG gibt es bei folgenden Veranstaltungen Informationen aus erster Hand und Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit Projektverantwortlichen:

Die gesamte inhaltliche Bandbreite des Innenstadtprogramms präsentiert der jährliche **Innenstadtmarkt**. Hier können Interessierte direkt mit den Projektleitern aus der Stadtverwaltung ins Gespräch kommen – der nächste Termin findet am 16. Juli auf dem Marktplatz statt.

In den öffentlichen **Innenstadtspaziergängen** führen Fachleute aus der Verwaltung Themenrundgänge durch die Innenstadt, beispielsweise zur abendlichen Stadtbeleuchtung oder zu Bauprojekten.

➤ Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Mitmachmöglichkeiten gibt es auf [www.innenstadt-offenburg.de/mitmachen](http://www.innenstadt-offenburg.de/mitmachen). Wer per E-Mail über anstehende Termine informiert werden möchte, kann sich an die Programmleitung wenden.

### Ansprechpartnerinnen:

Kirstin Niemann und

Silke Moschitz

Programmleitung GO OG

Abteilung Stadtentwicklung

☎ 0781 82-2272

✉ [innenstadt@offenburg.de](mailto:innenstadt@offenburg.de)

[www.innenstadt-offenburg.de](http://www.innenstadt-offenburg.de)

# In der Innenstadt zu Hause

Innen.Stadt-Interview mit Hermann Kälble und Innenstadt-Bewohnerin Waltraut Blaschke

Engagierte Innenstadtbewohner wollen gemeinsam mit dem Stadtteil- und Familienzentrum die Willkommenskultur in der Innenstadt stärken. Warum?

**Hermann Kälble:** Die Innenstadt soll für Neubürger kein anonymer Wohnort sein, sondern ihre Heimat, ihr Zuhause werden. Gerade in der geschäftigen Altstadt lernt man die Nachbarn nicht so schnell kennen wie anderswo. Wir wollen Neuzugezogene dabei unterstützen, Kontakte aufzubauen, die Vielfalt der Angebote in der Innenstadt – beispielsweise vom Stadtteil- und Familienzentrum, vom Jugendbüro und vom Seniorenbüro – kennenzulernen und bei gemeinsamen Aktivitäten mitzumachen.

**Konkret bieten Sie am 19. Juni einen Willkommenspaziergang an. Was kann man sich darunter vorstellen?**

**Waltraut Blaschke:** Unsere Idee ist, dass „Alteingesessene“ wie ich neue Innenstadtbewohner durch die Gässle führen und ihnen gerade auch die verborgenen Ecken und Läden zeigen. Diese machen den besonderen Charme der Altstadt aus. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensitzen bei Kaffee und Kuchen im Stadtteil- und Familienzentrum. Das ist eine tolle Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu machen!



**Lieblingsplatz in der Innenstadt:** Hermann Kälble, Projektleiter „Leben und Wohnen in der Innenstadt“, und Waltraut Blaschke im Bürgerpark. Foto: Stadt Offenburg

**Kann man sich auch mit anderen Ideen noch einbringen?**

**Hermann Kälble:** Selbstverständlich! Unser Projektteam ist noch klein und mit mehr Mitstreitern können wir mehr Ideen umsetzen. Wir machen unsere Projekte nicht „für“, sondern Hand in Hand „mit“ den Bürgern. Beispielsweise suchen wir noch Familien, die bei der Erstellung eines Kinderstadtplans und bei Thementouren für Kinder mitwirken. Auch interessiert uns, von Neuzugezogenen zu hören, was für sie in den ersten Wochen hilfreich war und an welchen Stellen sie sich noch Unterstützung ge-

wünscht hätten. Wer Ideen für weitere Aktionen hat oder bei der Umsetzung helfen möchte, kann mich gerne kontaktieren (E-Mail: hermann.kaelble@offenburg.de oder Telefon: 932286-11).

**Wohnen Sie selbst gerne in der Innenstadt?**

**Waltraut Blaschke:** Definitiv! Wir haben den wunderschönen Bürgerpark direkt vor unserer Haustür. Jeden Abend mache ich dort einen Spaziergang. Ich kann zu Fuß zum Markt oder zum Bauernladen um die Ecke gehen. Ein Auto brauche ich nur für größere Einkäufe. Ich wollte nirgendwo anders mehr wohnen!

## Schon gewusst?

### Neue Bushaltestelle

Die Offenburgere Innenstadt wird ab Ende des Jahres 2017 auch von Osten her über eine Haltestelle an der Wilhelmstraße mit dem Bus erreichbar sein. Hintergrund ist die Neuplanung des Liniennetzes für die Offenburgere Schlüsselbusse. Um die Fußgängerzone zu entlasten, werden zukünftig nicht mehr alle Buslinien durch die Hauptstraße führen. Außerdem fahren dort dann nur noch maximal zwei Busse als Kolonne direkt hintereinander. Dies hat der Gemeinderat im Februar beschlossen. Die Einrichtung einer Haltestelle in der Nähe des Lindenplatzes wird auch der angestrebten Stärkung der östlichen Innenstadt zugute kommen.

### Offenburger Cocktail-Sommer

Nach der Osteraktion im Frühjahr und der Laternenaktion im Herbst hatte das Stadtmarketing nun auch eine tolle Idee für eine Sommeraktion in der Innenstadt: Dieses Jahr findet zum ersten Mal die Prämierung des „Offenburger Cocktails“ statt. Ausgewählte Gastronomen haben sich leckere Cocktails ausgedacht, die vom 6. Mai bis 3. Juli probiert werden können. Welcher davon der „Offenburger Cocktail“ wird, entscheiden die Kunden und können dabei sogar tolle Preise gewinnen. Wie das geht? Für jeden probierten Cocktail gibt es einen Stempel auf einer Stempelkarte. Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, notiert den Namen seines Lieblingscocktails auf der Stempelkarte und gibt diese im Bürgerbüro oder im Historischen Rathaus ab. Bei der Abschlussveranstaltung am 8. Juli auf dem Offenburgere Marktplatz wird dann der Gewinner verkündet und der Offenburgere Cocktail 2016 prämiert. Wo Sie die Cocktails probieren können und die Stempelkarte erhalten, erfahren Sie schon jetzt unter [www.innenstadt-offenburg.de/aktuelles](http://www.innenstadt-offenburg.de/aktuelles)



**Abendlicher Innenstadtpaziergang:** Im Februar veranschaulichte Lichtplaner Jochen Karow (Mitte) interessierten Bürgern, wie sich Offenburg bei Nacht zeigt. Er wird dieses Jahr ein Lichtkonzept für die Innenstadt erstellen. Foto: Harald Rudolf



# Kulturstätten im Fokus

Aufwertung für das Museum im Ritterhaus und die Erinnerungsstätte Salmen

Einladender, besser auffindbar, barrierefrei sollen die kulturellen Einrichtungen in der Innenstadt werden. Die Rede ist von der Veranstaltungs- und Erinnerungsstätte Salmen sowie dem Museum im Ritterhaus. Ihre Schätze werden, auch dank des neuen touristischen Leitsystems, stärker in den Fokus rücken.

Die Umbauplanung für das Museum im Ritterhaus ist in vollem Gange. Ideen für den Salmen, wichtigstes Offenburger Denkmal von nationaler Bedeutung, werden gerade entwickelt. „Offenburg stärkt auch die Identifikationsmöglichkeit mit der eigenen Stadt“, formuliert Kulturchefin Carmen Lötsch die Zielsetzung. „Das Museum im Ritterhaus ist das Gedächtnis unserer Stadt“, betont sie. „Deshalb ist es ganz besonders wichtig, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger diesen Ort kennen. Und ihn gerne besuchen. Hier werden quasi die Geschichten unserer Stadt im Archiv aufbewahrt und im Museum immer wieder neu erzählt.“

## Freundlicher Empfang für die Besucher

Baubeginn im Ritterhaus soll noch im Sommer sein. Die Wiedereröffnung nach Umbau und Schließzeiten ist für den 8. Oktober 2016 geplant. Besucher, die ins Museum kommen, sollen sich sofort wohlfühlen. Der Blick vom Gerichtsparkplatz wird aufgewertet. Das komplette Foyer wird neu gestaltet. Die behindertengerechte Erschließung des gesamten Hauses ist wichtiger Bestandteil des Umbaus. Der barrierefreie Zugang ist auch für Familien von Bedeutung. Schon beim Betreten des Museums gehen die Besucher künftig auf die großzügige Infotheke zu. Hier werden sie freundlich betreut, bekommen Tickets und jede Menge Informationen. Von hier aus geht es in die Ausstellungen. Sitzgelegenheiten,



**Neuer Eingang:** Der Blick vom Gerichtsparkplatz wird aufgewertet und das komplette Foyer des Museums neu gestaltet. Foto: suwa wortwahl

Museumsshop und eine Tasse Kaffee laden zum Verweilen ein.

Schon von außen soll es am Museum künftig deutliche Hinweise auf wechselnde Ausstellungen und Programme geben. Das gilt perspektivisch auch für den Salmen.

Der Salmen steht für zwei wichtige Themen in der Offenburger Stadtgeschichte: Die Zeit der Revolution im sogenannten Vormärz und die des Nationalsozialismus. Für beide Ereignisse ist der Salmen ein Ort von hoher Symbolkraft. Während hier am 12. September 1847 die 13 Forderungen des Volkes Baden (und das Recht auf persönliche Freiheit) proklamiert wurden, schändeten die Nationalsozialisten am 9. November 1938 während der Reichspogromnacht die im Salmen befindliche Synagoge. In der Folge wurde die jüdische Gemeinde in Offenburg ausgelöscht. Die Freiheit wurde mit Füßen getreten. „Es gibt in Deutschland kein Gebäude, das diese komplett widersprüchlichen Ereignisse so stark versinnbildlicht“, betont Carmen Lötsch. Das macht den Salmen zu einem besonderen Ort, an dem Stadtgeschichte authentisch erfahrbar ist.

Der Salmen ist als Veranstaltungsstätte bekannt und beliebt. Die Erinnerungsstätte Salmen ist

jedoch noch zu wenig frequentiert. Das will die Stadt ändern. Verlässliche Öffnungszeiten, ein modernes Ausstellungskonzept und deutliche Hinweise sollen den Salmen aufwerten.

Auch die Graffiti-Ausstellung in der Bauerngasse wird in das vom Gemeinderat beauftragte Konzept zum Salmen einfließen. Offenburger Graffiti-Künstler haben hier „Stationen deutscher Demokratie“ gestaltet. Eindrucksvolle Motive arbeiten das Thema auf. Allerdings sind diese Tafeln momentan noch ein Insider-Tipp.

Ein weiteres historisches Kleinod wird der Öffentlichkeit bereits ab 10. April wieder zugänglich sein: die Mikwe Offenburg. Dieses unter der Erde befindliche Baudenkmal wurde saniert und um eine Ausstellung ergänzt. Es ist im Rahmen von Stadtführungen zugänglich. Offenburger und die Gäste der Stadt sind zur kulturhistorischen Spurensuche eingeladen.

In mehreren Schritten werden die Kultureinrichtungen in der Innenstadt so noch präsenter werden. Das touristische Leitsystem in der Innenstadt ist der erste Schritt dahin. „Wir freuen uns, dass Gäste und Einheimische nun viel besser sehen können, was Offenburg kulturell zu bieten hat“, bemerkt Carmen Lötsch.

## Leitsystem

Ein Baustein aus dem Maßnahmenkatalog zur ganzheitlichen Weiterentwicklung der Offenburger Innenstadt ist das touristische Leitsystem. Zur besseren Orientierung im Innenstadtraum werden demnächst zehn Stelen anhand eines Stadtplans und Pfeilen den Weg zu wichtigen Zielpunkten in der Stadt weisen. Das Leitsystem wird im Rahmen des GO OG Projekts „Besucherfreundliche Innenstadt“ umgesetzt.

Die Stelen werden dort aufgestellt, wo viele Besucher in der Stadt ankommen: an markanten und gut frequentierten Standorten wie Bahnhof, Parkhäuser und Stadteingänge. Das Leitsystem dient dazu, sich in der Innenstadt noch besser zurecht zu finden. Auf Deutsch, Englisch und Französisch weist es nicht nur zu kulturellen und historischen Zielen, sondern unter anderem auch zu Bahnhof, Tourist-Information, Kino, Klinik, Messe und Polizei. „Dies ist ein Service für Gast und Besucher, den man als Stadt bieten muss“, erklärt Stefan Schürlein, Stadtmarketingchef und Leiter des Projekts.



**Neues Leitsystem:** Gerd Bohleber, Abteilungsleiter Straßenbau bei den Technischen Betrieben Offenburg zeigt eine neue Stele. Foto: Stadt Offenburg



**Daniel Ebneith leitet seit Juni 2014 den Fachbereich Stadtplanung und Baurecht.** Dieser ist neben der Stadtgestaltung sowie der Planung und Vorbereitung verschiedener städtebaulicher Entwicklungsprojekte auch für die Entscheidung über baurechtliche Anträge zuständig. Auch die Geschäftsstelle des Gestaltungsbeirats der Stadt Offenburg ist hier angesiedelt. Foto: Stadt Offenburg

## Gestaltungsoffensive

Vorgestellt: Projektleiter Daniel Ebneith

Die Innenstadt soll auch langfristig attraktives Aushängeschild der Stadt Offenburg bleiben. Im Rahmen des Projekts „Gestaltungsoffensive Innenstadt“ werden unter Leitung von Daniel Ebneith ein Gestaltungsleitplan für den öffentlichen Raum, ein Lichtkonzept und ein Gestaltungshandbuch entwickelt. „Das Handbuch wird die Regelungen zur Gestaltung von Gebäuden, von Werbeanlagen an Gebäuden sowie zur privaten Nutzung von öffentlichen Straßen und Plätzen zeigen“, berichtet er. Es gilt Sondernutzungen wie Warenaus-

lagen, Werbetafeln und Außengastronomie auf die Bedürfnisse von mobilitätseingeschränkten Personen und stadtgesterischen Ansprüchen abzustimmen. „Deshalb werden wir die Sondernutzungsrichtlinien überarbeiten und mit den Betroffenen diskutieren“, so Ebneith. Im April und Mai treffen sich Einzelhändler, Gastronomen und Vertreter des Runden Tisches Behindertenfreundliches Offenburg zu zwei Workshops mit der Stadtverwaltung. Ein Beschluss des Gemeinderats soll voraussichtlich bis Ende des Jahres erfolgen.

## Aktuelle Projekte im Innenstadtprogramm GO OG

**Östliche Innenstadt** Zur Schaffung eines attraktiven Einkaufsdreiecks werden Gustav-Rée-Anlage, Lange Straße, Lindenplatz und Steinstraße umgestaltet.

**Nördliche Innenstadt** Bis Ende 2018 entsteht hier ein neues Quartier zum Einkaufen, Wohnen und Arbeiten.

**Gestaltungsoffensive** Zur Bewahrung des attraktiven Bilds der Innenstadt entstehen ein Gestaltungs-

leitplan, ein Lichtkonzept und ein Gestaltungshandbuch.

**Marktauftritt Innenstadthandel** Stadtmarketing, Einzelhändler und Gastronomen setzen gemeinsame Aktionen in der Einkaufsinnenstadt um.

**Barrierefreie Innenstadt** Mit diesem Querschnittsprojekt fließt die Perspektive von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen in die Planungen ein.

**Leben und Wohnen** Verschiedene Initiativen sollen das nachbarschaftliche Miteinander in der Innenstadt stärken.

**Besucherfreundliche Innenstadt** Ein Leitsystem mit Informationsstelen verbessert die Orientierung in der Innenstadt.

**Mobilität und Verkehr** Planungen zum Fußgänger-, Fahrrad-, Auto- und Busverkehr in der Innenstadt.

**Förderprogramm** Zukünftig soll ein Förderprogramm verschiedene Akteure bei der Umsetzung von kleineren Maßnahmen der Innenstadtentwicklung unterstützen.

➤ Mehr Informationen zu den aktuellen Projekten und die Ansprechpersonen aus der Stadtverwaltung finden die Bürger online auf [www.innenstadt-offenburg.de](http://www.innenstadt-offenburg.de)

## Veranstaltungen

Ohne Gewähr  
Änderungen kurzfristig möglich!

### Besichtigung Musterflächen

An zwei Standorten können interessierte Bürger mögliche neue Bodenbeläge für die östliche Innenstadt begehnen und eine Rückmeldung dazu abgeben. Fragen beantworten die zuständigen Fachplaner dabei an drei Terminen direkt vor Ort.

#### Termine:

16. + 19. April, 10 bis 12 Uhr;  
18. April, 17 bis 19.30 Uhr

Ort: Lindenplatz und Gustav-Rée-Anlage

### Gässle-Rundgang mit Charme

Neue Bewohner der Innenstadt sind herzlich eingeladen, bei einem von Alteingesessenen geführten Spaziergang versteckte Läden, Plätze und wichtige Anlaufstellen kennenzulernen. Beim anschließenden Kaffee und Kuchen im Stadtteil- und Familienzentrum können neue Kontakte geknüpft werden.

Termin: 19. Juni, 14:30 Uhr

Treffpunkt: Bürgerbüro am Fischmarkt

### Innenstadtmarkt

Bei einem Marktbummel der besonderen Art können sich interessierte Bürger im Gespräch mit den Projektleitern über die Projekte des Innenstadtprogramms GO OG informieren und austauschen. Oberbürgermeisterin Edith Schreiner wird die Veranstaltung eröffnen.

Termin: 16. Juli, 10 bis 14 Uhr

Ort: Marktplatz

 **Wo ist das bloß?**



### Gewinnen mit der Innen.Stadt.

Schicken Sie Ihre Antwort bis Samstag, 30. April 2016 an: [innenstadt@offenburg.de](mailto:innenstadt@offenburg.de).

Unter allen richtigen Einsendungen wird eine Markttasche mit Waren vom Offenburger Wochenmarkt verlost.